

**Pétition intitulée: *Et gött eng Alternative!***

**But: *remboursement intégral des médicaments homéopathiques***

**„*Similia similibus curentur*“**

P 379 ID 286

„Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden.“ So definierte der deutsche Arzt und Chemiker Samuel Hahnemann, Vater der Homöopathie, seine eigens entdeckte Medizin. Er erkennt, dass bestimmte Substanzen einen Heilvorgang bei einem kranken Menschen wecken können, die bei einem gesunden Menschen die gleichen oder ähnliche Symptome auslösen.

Diese geniale Entdeckung wurde in jener Zeit gemacht in der es noch keine Antibiotika gab. Trotzdem gelang es sogar schwere Infektionen mit der Hilfe von Homöopathie zu heilen. Homöopathie ist die schonende Variante eine Erkrankung zu heilen ohne auf die konventionellen, klassischen Medikamente zurückzugreifen. Mit der konventionellen Medizin zielt man vor allem den Erreger zu töten, nicht aber das individuelle Problem.

Die Homöopathie hat dadurch ihre „natürliche“ Wirkung, weil man sich vorerst ein Gesamtbild des kranken Menschen macht, d.h. man fragt sich zunächst „Was ist das für Mensch?“ Ergo, werden die Mittel nach der Gesamtheit der Phänomene bestimmt, d.h. im körperlichen, seelischen und geistigen Bereich. Die homöopathischen Mittel wirken über die Energie des Körpers, anders als die herkömmliche Medizin.

Zu erwähnen bleibt, dass die Homöopathie nicht nur aus der botanischen Welt stammt, sondern durchaus auch eine tierische oder mineralische Herkunft haben kann. Angewendet werden kann sie in jedem Alter. Besonders geeignet, weil ohne nennenswerte Risiken und Nebenwirkungen, im Babyalter oder für Frauen in Schwangerschaft. Dazu kommt, dass man die Homöopathie mit der Schulmedizin kombinieren kann, allerdings immer auf den Rat eines Mediziners hin. Denn die Kombination könnte die Wirksamkeit eines homöopathischen Mittels verringern oder gar vernichten. Ein weiterer Grund die integrale Rückerstattung von Homöopathie durch die Krankenkasse zu fordern.

Es geht nicht darum zu urteilen welche Medizin nun besser, „gesünder“, erfolgreicher oder wirksamer ist. Es geht lediglich darum dem Patienten die freie Wahl zu lassen, wie er/sie behandelt werden möchte. Abschließend sollte man den Grundunterschied der Schulmedizin und der Homöopathie nochmals erwähnen: die Schulmedizin bekämpft in erster Linie die Krankheit und die Symptome nach einem allgemeinen Krankheitsbild. Die Homöopathie hingegen konzentriert sich auf die Individualität des Patienten und versucht ihn/sie zu stärken, durch die Energie von stark verdünnten Arzneien.

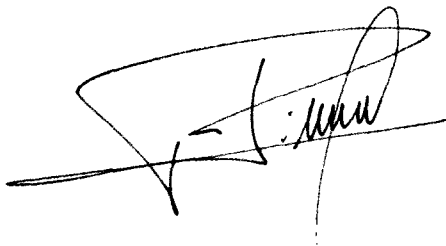
## Motivation de la demande de pétition publique n°379

---

Hier noch einige Überlegungen in Stichworten, die für die Homöopathie und deren integrale Rückerstattung sprechen:

- die Lobby der Pharmaindustrie bestimmt oft verschiedene Werte und hält Produkte zur Heilung verschiedener Krankheiten zurück
- die Gesellschaft schreckt vor der Behandlung mit Homöopathie zurück, weil sie nicht rückerstattet wird
- die Behandlung mit Homöopathie ist eine individualisierte Behandlung bei einem Arzt
- viele Erkrankungen können nicht mehr mit der klassischen Medizin behandelt werden (siehe die rezenten Tuberkulosefälle)
- Homöopathie könnte die Lösung für „Volkskrankheiten“ (wie Schnupfen, Erkältung, etc.) sein, ohne den Körper mit chemischen Medikamenten zu „vergiften“
- durch die Multiresistenz der Bakterien (z.B. Antibiotika in Meeresfrüchten, auf der Haut von Geflügel, im Wasser, etc.) beginnt die Schulmedizin an ihre Grenzen zu stoßen

Für die freie Wahl der Medizin steht diese Petition einerseits. Die konventionellen Medikamente werden teilweise oder sogar ganz zurückerstattet. Die Homöopathie hingegen überhaupt nicht. Eigentlich ein Widerspruch. Also, soll man das Recht auf eine integrale Rückerstattung durch die Krankenkasse haben im Falle einer Einnahme homöopathischer Mittel, die auf Verordnung eines Arztes verschrieben worden sind.



Frank Gilbertz